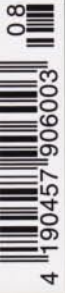


# MADAME®



AUGUST 2011 NR. 8  
DEUTSCHLAND € 6  
ÖSTERREICH € 6  
SCHWEIZ SFR 10



## KUNST IST WEIBLICH

FOKUS AUF DIE FRAUEN:  
DIE BIENNALE IN VENEDIG

JEANS!!!  
DIE BESTEN –  
FÜR JEDE FIGUR

ANTI-AGING  
SCHÖNHEITS-OPs:  
WAS MACHBAR UND  
WAS SINNVOLL IST

LIEBE  
KANN MAN VON  
ANDEREN EHEN  
LERNEN? JA!

- DEUX-PIÈCES: VIEL STYLISCHER ALS KOSTÜME
- GEKONNT: SO TRÄGT MAN MAXI TAGSÜBER
- LÄSSIG: BOY'S LOOK FÜR SELBSTBEWUSSTE
- ROMANTISCH: DIE ACCESSOIRES FÜR 2011/12

So schön ist die

# NEUE MODE



# MASS- GESCHNEIDERT SCHÖN

Die Zukunft der Schönheitschirurgie: kleine Schnitte statt großer Eingriffe, natürliche Ausstrahlung statt dramatischer Effekte. Alles über neue OP-Techniken

FOTOS: SABINE LIEWALD FÜR UNSEENARCHIVE.COM

Models: Albe und Krissy für tune-models.com. Styling und Setbau: Jana Esau für tune-artists.com. Haare und Make-up: Tanja Kern für www.sternen-faenger.com, mit Produkten von Mac und Bumble and bumble





# JEDE VIERTE **Frau** IST OFFEN FÜR EINE SCHÖNHEITSOPERATION

# F

rüher war die Sache klar. Es gab junge und alte Menschen, wer Glück hatte, sah länger jung aus und wurde dafür bewundert. Heute jedoch gibt es eine weitere Kategorie, die der „Gemachten“. Und die werden immer zahlreicher. Jährlich nehmen fast eine Million Deutsche ärztliche Hilfe in Anspruch, um ihr Äußeres zu optimieren. Sie wollen einen größeren Busen, einen schlankeren Body und glatte Gesichter. Und sie dürfen auf mehr Verständnis hoffen als noch vor zehn Jahren. Eine aktuelle Forsa-Umfrage zeigt: Jeder sechste Deutsche kann sich vorstellen, sich für kosmetische Veränderungen unters Messer zu legen. Zwischen Mann und Frau gibt's da allerdings Unterschiede. Während eine Schönheitsoperation für nur jeden zehnten Mann in Betracht kommt, ist jede vierte Frau offen für einen operativen Eingriff. Fragt man in Praxen und Kliniken nach Trends und Entwicklungen, dann fällt auf: Nicht mehr nur Schauspieler und VIPs gönnen sich eine Verschönerung, sondern auch Menschen, deren beruflicher Erfolg nicht vom Aussehen abhängt. Krankengymnastinnen etwa, Bankangestellte, Studentinnen. Manche sparen für den Eingriff, verzichten auf Urlaub oder zahlen den Operateur in Raten. Außerdem werden die Patienten immer jünger. Laut Aussage der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) ist jeder dritte Patient unter dreißig. Für die OP-Techniken gilt: Sie werden immer schonender und die Ergebnisse sollen möglichst natürlich sein. Wer sich für einschneidende Maßnahmen entscheidet, sollte genau prüfen, welche Methode richtig und welcher Arzt vertrauenswürdig ist.

## Wichtiges vorweg

Kieferchirurgen vergrößern Brüste, Gynäkologen operieren Nasen und Zahnärzte machen Facelifts. Klingt merkwürdig? Ist aber leider Alltag in Sachen Schönheitsoperation. Nach dem Heilkundengesetz darf nämlich jeder approbierte Arzt Skalpell oder Saugkanüle ansetzen. „Schönheitschirurg“ darf sich also jeder Arzt, egal welcher eigentlichen Ausrichtung, nennen. Auch Begriffe wie „ästhetische Chirurgie“ oder „kosmetische Chirurgie“ sind nicht reglementiert. Wirklich spezialisierte Ärzte für ästhetische Eingriffe sind dagegen „Fachärzte für Plastische Chirurgie“, denn sie haben eine sechsjährige Zusatzausbildung absolviert. Dazu gehört die operative Versorgung von Verbrennungsoptern genauso wie die von Patienten mit Fehlbildungen. Dr. Yoram Levy, der seit 30 Jahren als Plastischer Chirurg arbeitet, plädiert in diesem Zusammenhang für evidenzbasierte ästhetische Chirurgie (empirisch nachgewiesene Wirksamkeit), wie das in anderen Bereichen der Medizin auch üblich ist. In Deutschland gibt es etwa 400 Fachärzte für Plastische Chirurgie; mit Schönheitschirurgie allerdings verdienen mindestens zehnmal so viele Mediziner ihr Geld. Wer mit dem Gedanken spielt, sich via Operation verschönern zu lassen, sollte also genau prüfen, von wem er sich operieren lässt, und abwägen, ob das Risiko in einem akzeptablen Verhältnis zum erhofften Ergebnis steht (siehe auch Infokasten auf Seite 110).

## Glatte Stirn

Stirn und Augenbrauen sind ständig in Bewegung. Deshalb können hier schon sehr früh Falten auftreten, die im Anfangsstadium meistens mit Botox oder Fillern bekämpft werden. Im Laufe der Jahre sinken dann zusätzlich die Augenbrauen ab, Schrupflider verstärken sich, die Augenlider bekommen Fältchen. Zusammen mit tiefen Stirnfalten kann das Gesicht dadurch müde, ärgerlich oder traurig aussehen. „Viele Patienten, die wegen einer Augenlidstraffung kommen, haben eigentlich eine erschlaffte Stirnhaut. Dadurch rutschen die Augenbrauen nach unten und verursachen sogenannte Schrupflider“, erklärt Dr. Christian Schrank, der gerade zusammen mit Dr. Yoram Levy neue Klinikräume in der „Aesthetik am Ammersee“ in Herrsching bezogen hat. Bei einem Stirnlifting werden die Augenbrauen gehoben und in eine attraktive Form gebracht, Querfalten besei- ➔

# DIE Methoden DER CHIRURGIE WERDEN IMMER SANFTER

tigt und die Stirnmuskulatur angepasst. Schrupflider oder Zornesfalten verschwinden, das Gesicht bekommt ein frischeres Aussehen. Dr. Schrank: „Die Herausforderung bei diesem Eingriff liegt in der richtigen Schnittführung, welche individuell angepasst werden muss. In den meisten Fällen weicht der Haaransatz mit zunehmendem Alter nach hinten, die Stirn wird höher. Deshalb beginne ich mit einem schrägen Schnitt drei bis vier Reihen hinter den ersten Haarwurzeln, dem sogenannten Hairline Cut. Dadurch ist die Naht unsichtbar und es kommt nicht zu Haarausfall.“ In der Regel ist nach dem Eingriff ein Tag Klinikaufenthalt nötig. Danach muss man 14 Tage lang mit Schwellungen und Blutergüssen rechnen. Das Hauptrisiko beim Stirnlifting besteht darin, dass bei falscher Schnittführung Haare unwiederbringlich „weggestrafft“ werden, also nicht mehr nachwachsen. Eine gelungene OP jedoch lässt das Gesicht bis zu zehn Jahre jünger aussehen. Kosten: ab 4500 Euro.

## Offene Augen

Um die Augenpartie zu optimieren, können sowohl die Ober- als auch die Unterlider gestrafft werden. „Durch Korrekturen am Unterlid verabschiedet man sich in erster Linie von den unschönen Tränensäcken. Dazu werden per Skalpell Haut und Muskeln gestrafft sowie überschüssiges Fett entfernt. Der Schnitt verläuft ein bis zwei Millimeter unterhalb des Wimpernrandes“, erklärt der Münchner Dermatologe Dr. Hans-Ulrich Voigt. Die OP unter lokaler Betäubung dauert 40 bis 60 Minuten. Zu den Risiken zählen falsch gesetzte Schnitte, die das Wimpernwachstum dauerhaft stören können. Die ersten beiden Tage nach dem Eingriff ist man nicht gesellschaftsfähig, Blutergüsse können bis zu zehn Tage anhalten. Gegen die Schwellungen helfen Kühlpacks, die Fäden können nach fünf Tagen gezogen werden. Das Ergebnis hält bis zu zehn Jahre. Kosten: ab 2000 Euro. „Das Oberlid wird zur Straffung in der Lidfalte aufgeschnitten, sodass überschüssige Haut und kleine Fettdepots entfernt werden können. Anschließend wird in der Lidfalte genäht, dadurch sind die Narben später bei geöffneten Augen unsichtbar“, so Dr. Voigt. Auch diese OP wird ambulant unter örtlicher Betäubung durchgeführt und dauert 40 bis 60 Minuten. Zu den Komplikationen zählen vor allem Nachblutungen. Wird zu viel Fett entfernt, wirken die Augen hohl. Asymmetrische Lider können bei erfahrenen Ärzten nahezu ausgeschlossen werden. Der Heilungsverlauf ent-

spricht dem der Unterlidstraffung. Die Kosten sind etwas geringer und liegen bei 1800 Euro für beide Augen.

## Neu modellierte Nase

Eine Nasenkorrektur dauert in der Regel ein bis zwei Stunden und gilt als einer der kompliziertesten Eingriffe der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Der Arzt löst dafür die Haut der Nase von Knorpel und Knochen, um dann die Nasenform mithilfe von Mini-Instrumenten wie Hammer und Meißel neu zu modellieren. Eventuell wird bei der Operation auch die Nasenscheidewand korrigiert. Die Schnittführung erfolgt in der Regel über die Nasenlöcher, sodass keine sichtbaren Narben entstehen. Die Haut wird zum Abschluss wieder über die neu geformte Nase gelegt. Ein Verband aus Pflaster und Aluschienen formt und schützt die Nase beim Abheilen. Zu den Risiken gehören Infektionen, die jedoch mit Antibiotika therapiert werden. Da beim Eingriff auch feine Nervenfasern durchtrennt werden, kann im Nachhinein ein Taubheitsgefühl auftreten, was im Laufe der Zeit verschwindet. Eine korrigierte Nase hält normalerweise ein Leben lang. Allerdings ist das kosmetische Ergebnis in 10 bis 15 Prozent der Fälle nicht befriedigend. Die Kosten liegen zwischen 3000 und 5000 Euro. Wenn die Operation zur Verbesserung der Atmung durchgeführt wird, übernimmt die Kasse häufig einen Teil der Kosten.

## Großes und kleines Facelift

Mindestens 20 unterschiedliche Methoden haben Plastische Chirurgen in den vergangenen Jahren für das Facelifting entwickelt. „Neben der richtigen Technik liegt die Kunst für ein gelungenes Facelift vor allem in der Individualität der Behandlung, die mit Erfahrung und ästhetischer Wahrnehmung zu tun hat“, betont Dr. Levy, der bereits etwa 4000 Facelifts durchgeführt hat. Am einfachsten und risikoärmsten ist das sogenannte Minilift. „Dabei wird nur die Haut gestrafft, man kann beginnende Hängebäckchen anheben und geht kaum ein Risiko ein“, erklärt Professor Albert Hofmann von der Klinik Rosengasse in Ulm. „Das ist für den Moment sehr effektiv, hält aber meist auch nur ein bis zwei Jahre.“ Die Operation dauert ein bis zwei Stunden und kostet ab 4000 Euro. Eine andere Technik, die das Gesicht mehrere Jahre jünger aussehen lässt, ist das Anheben der Wangenpartie oder ein Lifting unterhalb der Wangenregion. Bei dieser „MACS“-Methode (Minimum Access Cranial →







# MANCHMAL HELFEN **Workouts** UND DIÄT NICHT WEITER

Suspension) wird mit drei kleineren Nähten die jeweilige Gesichtspartie an ihre ursprüngliche Position zurückgehoben. Dazu ist jeweils ein kleiner Schnitt am Haaransatz über und vor dem Ohr nötig. Der Eingriff im Dämmer Schlaf oder unter Vollnarkose dauert ebenfalls ein bis zwei Stunden, etwa nach einer Woche ist man wieder gesellschaftsfähig. Kosten: ab 6000 Euro. Bei einem kompletten Lifting wird nicht nur die Haut gestrafft. Auch das Muskelgewebe, Sehnen und Fettgewebe werden bearbeitet. Die effektivste Methode ist das sogenannte SMAS (Superficial Muscular Aponeurotic System). Geschnitten wird wie beim Stirnlift mit dem sogenannten Hairline Cut. Entlang dieser Schnittführung wird die Haut gelöst, das erschlaffte Bindegewebe sowie die Mimik-Muskulatur und abgesunkene Fettpölsterchen werden korrigiert, die überschüssige Haut entfernt. Die OP dauert drei bis vier Stunden und wird in der Regel unter Vollnarkose durchgeführt. „Wir haben in unserer Klinik eine sogenannte Analogsedierung entwickelt. Eine Art Dämmer Schlaf mit örtlicher Betäubung und Schmerzmittel, was die Nebenwirkungen der Operation deutlich reduziert“, erklärt Dr. Levy. Man hat mit einem Klinikaufenthalt von zwei Tagen zu rechnen, ein Kopfverband wird nur am ersten Tag und in der ersten Nacht getragen. Blutergüsse und Schwellungen sind für mindestens zwei Wochen zu erwarten. Nach zehn Tagen werden die Fäden gezogen. Zu den Risiken zählen dauerhafte Lähmungen der Gesichtsnerven, die jedoch bei erfahrenen Ärzten nahezu ausgeschlossen werden können. Es bleiben die üblichen OP-Risiken, die Haut kann sich besonders vor den Ohren länger taub anfühlen, im Schläfenbereich kommt es manchmal zu Haar ausfall, die Haare wachsen aber wieder nach. Das Ergebnis lässt ein Gesicht 10 bis 15 Jahre jünger aussehen. Wenn alles gut geht, kann ein Lifting drei- bis viermal wiederholt werden. Kosten: ab 10000 Euro.

## Hübscher Busen

Beim Thema Busen geht es sowohl um die Brustvergrößerung (Mamma-Augmentationsplastik) als auch zunehmend um die Brustverkleinerung (Mamma-Reduktionsplastik). Allerdings ist die Brustvergrößerung in Deutschland immer noch eine der häufigsten Schönheitsoperationen. Dabei wird unter Vollnarkose ein Hautschnitt von circa vier Zentimetern entweder in der Falte unterhalb der Brust, am Rand der Brustwarze oder in der Achselhöhle gemacht. Durch diesen

Hautschnitt modelliert der Arzt eine Höhle, in die später das Implantat platziert wird. „Sie liegt entweder hinter der Brustdrüse oder hinter dem Brustmuskel“, beschreibt Dr. Robin Deb, Spezialist für ästhetische Brustchirurgie in der Rosenpark Klinik in Darmstadt. „Bewährt haben sich Silikonimplantate, deren Sicherheit durch neue Studien belegt wurde. Moderne Implantate halten mindestens zehn Jahre, die Fähigkeit zu stillen wird durch den Eingriff normalerweise nicht beeinträchtigt“, so Dr. Deb weiter. Neben den üblichen OP-Risiken kann es zu Schmerzen, Blutergüssen, Wundheilungs- und Sensibilitätsstörungen kommen. Das häufigste Problem (in 6 bis 10 Prozent der Fälle) ist eine Kapsel fibrose: Der Körper wehrt sich gegen das Implantat und umschließt es mit einer Hülle aus Bindegewebe. Das Implantat muss dann wieder entfernt werden. Kosten: 5000 bis 7000 Euro.

## Bodyforming mit Liposuktion

Der Fettkiller per Kanüle, die Liposuktion, ist laut Statistik der DGÄPC der zweithäufigste Eingriff unter den Schönheitsoperationen. Via Liposuktion lässt sich im Prinzip die gesamte Körpersilhouette formen. Dr. Gerhard Sattler, Leiter der Darmstädter Rosenpark Klinik und seit Jahren Vorreiter in Sachen Liposuktion: „Es gibt genetisch bedingte Fettpolster, die sich auch durch Diät und Sport nicht beseitigen lassen. Die Liposuktion sollte allerdings immer nur eine begleitende Maßnahme sein, wenn eine Änderung in Essverhalten und Lebensstil nicht zum Erfolg führt. Abgesaugt werden können Fettdepots an Bauch, Beinen, Armen, Po und Rücken – eigentlich überall, wo sie als störend empfunden werden.“ Die Methode: Das häufigste Verfahren ist die Tumeszenz-Methode. Dabei wird ein Gemisch aus Kochsalzlösung, Lokalanästhetikum und u. a. Adrenalin durch mehrere kleine Hautschnitte in die jeweilige Körperpartie gepumpt. Während der Einwirkzeit lösen sich die Fettzellen auf und der Arzt schiebt eine 3 bis 4 Millimeter große Kanüle in die Hautschlitze und saugt durch einen Vibrationsmechanismus ein bis maximal vier Liter Fett ab. Der Patient ist während der OP bei Bewusstsein, die lokale Betäubung reicht bis zum Muskel. „Das ist gleichzeitig ein Schutz vor Komplikationen, denn der Patient würde sofort schmerzhaft spüren, wenn Muskeln oder Organe verletzt werden könnten. Während der Operation spüren die Patienten nur einen Druck und ein dumpfes Gefühl“, so Dr. Sattler. Je nach Größe des zu ➔

# DAS ERGEBNIS EINES EINGRIFFS SOLL MÖGLICHST NATÜRLICH SEIN

behandelnden Fettdepots dauert der Eingriff bis zu vier Stunden. Das Ergebnis kann bei entsprechender Lebensweise dauerhaft halten, weil die einmal abgesaugten Fettzellen nicht nachwachsen. In den ersten drei bis vier Wochen nach der Operation muss Kompressionskleidung getragen werden, damit sich das Gewebe ohne Schwellung zurückbilden kann. Diese Schwellungen wie auch muskelkaterähnliche Schmerzen und Blutergüsse sind die häufigsten Nebenwirkungen. Auch die Nerven sind manchmal bis zu drei Wochen gereizt. Wird der Eingriff nicht von spezialisierten Ärzten mit viel Erfahrung durchgeführt, kann es zu Dellen, unregelmäßigen Konturen und Asymmetrien kommen. Kosten je nach Eingriff: ab ca. 3000 Euro.

## Straffer Bauch

Wenn es darum geht, einen straffen Bauch zu bekommen, wird in den meisten Fällen Fett abgesaugt. Ist die Bauchdecke jedoch nach starkem Gewichtsverlust oder nach einer Schwangerschaft erschlafft, kann eine Bauchstraffung für ein optimales Ergebnis nötig sein. Dazu wird von Beckenknochen zu Beckenknochen ein Schnitt gemacht, die Haut hier quasi hochgeklappt und überschüssige Bauchhaut entfernt. Außerdem werden die Bauchmuskeln gestrafft, damit die Bauchdecke fester und die Taille schmaler wird. Der Eingriff unter Vollnarkose dauert etwa eineinhalb Stunden, danach sollte man für ein bis zwei Tage in der Klinik bleiben. Zu den Risiken gehören Durchblutungsstörungen und Entzündungen. Der Erfolg ist dauerhaft, vorausgesetzt man hält danach sein Gewicht. Die Kosten von circa 4000 Euro werden bei medizinischer Indikation zum Teil von der Krankenkasse übernommen.

## Knackiger Po

Auch um den Po zu verkleinern, ist Fettabsaugen die gängigste Methode. Um ein aus der Form geratenes Gesäß zu optimieren oder zu vergrößern, werden ähnlich wie bei der Brustvergrößerung speziell entwickelte Silikonimplantate genutzt. Dazu setzt der Chirurg unter Vollnarkose einen etwa fünf bis sechs Zentimeter langen Schnitt zwischen die Pobacken. „Dieser Schnitt ist später kaum sichtbar, auch wenn man beispielsweise einen Bikini trägt. Dann werden – wie auch beim Busen – Taschen zwischen zwei Muskeln geformt, in die die Silikonimplantate eingesetzt werden“, beschreibt der Plastisch-Ästhetische Chirurg und Mitbegründer der Düs-

seldorfer Privatklinik im Breidenbacher Hof, Dr. Branislav Matejic, die Technik. „Für die Phase der Abheilung darf man nicht auf den Pobacken, also direkt auf den Implantaten, sitzen, sondern nur auf den sogenannten Sitzbeinen“, erklärt Dr. Matejic weiter. Die Operation wird in Bauchlage durchgeführt und dauert etwa zwei Stunden. Die ersten 48 Stunden nach der OP darf man nur in Bauch- und Seitenlage mit einem Spezialverband verbringen. Die Risiken und auch die Haltbarkeit sind vergleichbar mit denen einer Brustvergrößerung. Kosten: ab 6500 Euro.

MARINA JAGEMANN

## WAS SIE WISSEN MÜSSEN

- **AUSBILDUNG** Für die meisten Eingriffe empfiehlt es sich, einen Facharzt für Plastische Chirurgie aufzusuchen. Er hat eine sechsjährige Facharztausbildung absolviert. Für Brustoperationen kommen aber beispielsweise auch Gynäkologen oder Chirurgen infrage, wenn sie über entsprechende Erfahrung verfügen.
- **ERFAHRUNG** Fragen Sie den Arzt nach den Erfahrungen, die er mit der Operation hat. Er sollte den Eingriff möglichst mehrmals monatlich und seit mehreren Jahren durchführen.
- **DOKUMENTATION** Lassen Sie sich Vorher-nachher-Fotos zeigen. Daran erkennen Sie die „Handschrift“ des Chirurgen und sein ästhetisches Empfinden. Fragen Sie außerdem, ob Sie mit seinen Patienten über ihre Erfahrungen sprechen können.
- **ABLAUF** Der Arzt sollte Ihnen den genauen Ablauf der Operation schildern: Welche Schritte sind geplant? Welche Materialien werden verwendet?
- **RISIKEN** Jeder Eingriff ist mit Risiken und Nebenwirkungen verbunden. Ein seriöser Arzt wird Sie darüber informieren. Sie sollten auch danach fragen, was er im Falle einer auftretenden Komplikation unternimmt.
- **BEDENKZEIT** Nehmen Sie sich genügend Zeit für Ihre Entscheidung und holen Sie sich eine zweite Meinung. Wenigstens vier bis sechs Wochen sollten Sie als Bedenkzeit planen.
- **NACHKORREKTUREN** Der Arzt sollte Sie darüber informieren, ob weitere Korrekturen nötig werden könnten. Klären Sie im Vorfeld, wer dann die Kosten trägt.
- **TEAMARBEIT** Der Arzt, mit dem Sie das Aufklärungsgespräch geführt haben, sollte auch der operierende Arzt sein. Außerdem sollten Sie vor, während und nach der Operation zusätzlich von einem Facharzt für Anästhesie betreut werden.
- **AMBULANT ODER STATIONÄR?** Je nach Aufwand und Risiko werden Schönheitsoperationen ambulant oder stationär durchgeführt. Ambulant sollten nur Eingriffe vorgenommen werden, bei denen sowohl Operateur als auch Anästhesist keine nachfolgenden Komplikationen erwarten.

